



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2018 des DAI – Abteilung Istanbul

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue

Seite / Page **127–134**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/2211/6656> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2018-p127-134-v6656.1

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition

ISSN der gedruckten Ausgabe / ISSN of the printed edition

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2019 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2018 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The Annual E-Report 2018 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

ABTEILUNG ISTANBUL



Inönü Caddesi 10
 34437 Istanbul
 Türkei
 Tel.: +90 212 39376-00
 E-Mail: sekretariat.istanbul@dainst.de
[Website der Abteilung Istanbul](#) ↗



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2018

Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Die Abteilung Istanbul blickt auf ein produktives Jahr 2018 zurück, das ohne dramatische äußere Ereignisse die volle Konzentration auf unsere vielfältigen Projekte in der Forschung sowie im Erhalt und der Vermittlung des kulturellen Erbes ermöglichte. Informationen zu den einzelnen wissenschaftlichen Unternehmungen und ihren Ergebnissen ebenso wie zu Maßnahmen des Kulturerhalts finden sich in den e-Forschungsberichten des DAI.

Die vor einigen Jahren wegen personeller Engpässe vorübergehend eingestellten „Frühjahrsführungen“, die das öffentliche Interesse an der vielschichtigen Stadtgeschichte Istanbuls steigern sollen, wurden 2018 wieder aufgenommen und erfuhren eine für alle beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivierende positive Resonanz.

Als Beiträge zum europäischen Jahr des Kulturerbes 2018 wurden drei Ausstellungen in Bergama, Izmir und Leipzig gezeigt. Sie standen zugleich im Rahmen des 140-jährigen Bestehens der Pergamongrabung, das mit



Direktoren: Prof. Dr. Felix Pirson, Erster Direktor; Dr.-Ing. Katja Piesker, Zweite Direktorin.

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Jesko Fildhuth, Dr. Ulrich Mania, Prof. Dr. Andreas Schachner.

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Burcu Akan M.Sc., Engin Dikkulak M.Sc. (11.06.–12.09.), Nathalie Defne Gier M.Sc. (15.02.–15.05.), Anna Gnyp M.A., Jan Köster M.A., Bernhard Ludwig M.Sc., Diana Miznazi M.Sc., Devrim Sönmez M.A., Seçil Tezer Altay M.Sc.

Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Dr. Ute Kelp, (DFG-ANR, NekoPergEol, bis 30.05.), Sven Kühn M. A. (DFG, Boğazköy), Dr. Daniel Lau (DFG, Boğazköy, seit 15.06.).



1 Bauforschungs-Workshop im Rahmen des Programms Stewards of Cultural Heritage.
(Foto: DAI Istanbul)

einem Festakt in Pergamon begangen wurde. Dabei wurden eine mit Mitteln der Studiosus Foundation e. V. rekonstruierte Säulenstellung und eine museal präsentierte Lore der historischen Feldbahn der Öffentlichkeit übergeben wurden. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Türkei und Deutschland, Freundinnen und Freunde aus Bergama sowie Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen des Gastlandes, vor allem des Ministeriums für Kultur und Tourismus der Republik Türkei, teil.

Eine weitere Festveranstaltung, diesmal im Deutschen Generalkonsulat Istanbul, galt dem Abschluss des von der Gerda Henkel Stiftung großzügig unterstützten Stipendienprogramms Stewards of Cultural Heritage. In diesem Rahmen hatten sechs Kolleginnen und Kollegen aus Syrien die Möglichkeit, sich weiter zu bilden und eigene Forschungen in Istanbul durchzuführen

ren (Abb. 1). Dank des Erfolges des Projektes zeichnen sich konkrete Perspektiven für seine Fortsetzung ab.

Einen wichtigen Beitrag zum wissenschaftlichen Austausch hat ein Kolloquium zu Hellenismus und römischer Kaiserzeit in Zentralanatolien geleistet, das als Kooperation der Boğazköy-Grabung und der Hitit Üniversitesi im April mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Çorum durchgeführt wurde. Kolleginnen und Kollegen von Universitäten und Museen aus der Türkei, Deutschland und Großbritannien diskutierten über neue Befunde und Funde, die dem internationalen Fachpublikum bis dahin weitestgehend unbekannt waren. Dabei erregten auch die spektakulären kaiserzeitlichen Anlagen aus Hattuscha großes Interesse, mit deren Entdeckung ein neues Kapitel im Nachleben der hethitischen Hauptstadt aufgeschlagen wurde.

Dank der personellen Umstrukturierung der Bibliothek und der damit verbundenen Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es nun erstmals möglich, unter der Woche ganztägig zu öffnen.

Zwei Entscheidungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft am Ende des Jahres haben neue wissenschaftliche Perspektiven eröffnet und wirken sich zugleich sehr positiv auf die Bilanz der Abteilung in der Einwerbung von Drittmitteln aus: Im Rahmen der Forschungsgruppe 2757 „Lokale Selbstregelungen im Kontext schwacher Staatlichkeit in Antike und Moderne“ an der Universität Würzburg ist ein Projekt der Forschungsplattform Boğazköy-Hattuscha bewilligt worden. Die Untersuchung der „Transformation der Mikroregion Pergamon zwischen Hellenismus und römischer Kaiserzeit“ wird im Rahmen eines neuen DFG-Langfristvorhabens von einem interdisziplinären Team unter Leitung der Abteilung Istanbul, der Freien Universität und der Technischen Universität Berlin für eine Dauer von maximal zwölf Jahren gefördert.

Nachwuchsförderung

Masterarbeiten

Erstbetreuer F. Pirson: S. Zentile (Universität Leipzig), Städtisches Wohnen in Pergamon. Perspektiven der Erforschung vor dem Hintergrund aktueller Forschungstendenzen.

Zweitbetreuer J. Fildhuth: S. Pastwa (Freie Universität Berlin), GIS basierte Untersuchungen zu befestigten Plätzen im Istranca Gebiet (Kırklareli/Türkei).

Zweitbetreuer F. Pirson: N. Neuenfeld (Humboldt-Universität Berlin), Das sog. Bankethaus von Pergamon. Kontextualisierte Untersuchung der Architektur, Befunde und Funde des Baus am Osthang des Stadtberges.

Zweitbetreuer A. Schachner: A. Landskron (Freie Universität Berlin), Boğazköy und seine Landschaft. GIS basierte Untersuchungen zur Siedlungskammer des Budaközü; T. Haller (Freie Universität Berlin), Die Stadtmauern von Boğazköy.

Dissertationen

Erstbetreuer F. Pirson: A. Fohgrub (Universität Leipzig), Monumentalgräber mit Tonnengewölbe in Anlehnung an den Typ der Makedonischen Kammergräber auf dem Balkan, in Kleinasien und im Schwarzmeerraum.

Zweitbetreuer F. Pirson: A. Keweloh (Humboldt-Universität Berlin), Keramik vom pergamenischen Osthang. Typochronologische, siedlungs- und kulturgeschichtliche Auswertung ausgewählter Befundkontexte; B. Ludwig (Freie Universität Berlin), Die Mikroregion Pergamon. Untersuchung von Kommunikationswegen und -netzwerken; İ. Yeneroğlu (Technische Universität Berlin), Das Amphitheater von Pergamon; S. Tezer Altay (Istanbul Teknik Üniversitesi), Pergamon'un Sekizgen Yapısı. Bergama Kent Gelişimi ve Mimarisi Üzerindeki Etkisi; M. Meinecke (Universität Leipzig), Kulturvergleichende Studien zu Tumuli im 1. Jahrtausend v. Chr.

Zweitbetreuer A. Schachner: S. Adcock (University of Chicago), Village versus City: A Comparison of the Animal Husbandry in Central Anatolia During the Bronze and Iron Age.

Forschungsförderung

Projekt „Stewards of Cultural Heritage“, finanziert durch die Gerda Henkel Stiftung

Gasteinladungen für fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Syrien

Forschungsstipendium des DAI

Torben Schreiber M.A.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Abendvorträge im DAI Istanbul

15. Februar K. Matsumura (Kaman/Kırşehir), Büklükale: eine Stadt des 2. Jahrtausends v. Chr. an einem Übergang über den Kızılırmak

8. März K. Piesker (Istanbul), Stadtbauforschung an der sogenannten Attius Philippos-Mauer in Side (Pamphylien)

22. März K. Rheidt (Cottbus), Neue Forschungsergebnisse zur Stadtentwicklung von Assos

12. April M. Marazzi (Neapel), Archäologie und neue 3D-Technologien: Experimente und Erfahrungen in der Türkei und den Ländern des Mittelmeerraums

19. April L. Clare (Berlin), Göbekli Tepe (1995–2018): From Farmland to World Heritage Site

3. Mai H. von Hesberg (Berlin), Das Amphitheater von Dyrrachium (Durrës/Albanien). Eine ungewöhnliche Konstruktion am Ende der Via Egnatia

1. November E. Koparal (Istanbul), Revealing the Ionian Landscapes: New Results from the Territories of Klazomenai and Teos

22. November Ü. Yalçın (Bochum), Geschichte der Metallnutzung in Anatolien

13. Dezember M. Osanna (Neapel), Pompeji wiederentdeckt: Aktuelle Ausgrabungen, Forschungen und Denkmalpflege (Winckelmannvortrag)

Konferenzen und Tagungen

23. November Wissenschaftliche Abteilungskonferenz des DAI Istanbul

Auch auf der diesjährigen Abteilungskonferenz wurden die Ergebnisse der jüngsten Arbeiten in den jeweiligen Projekten präsentiert und diskutiert.

Daneben haben einzelne Mitarbeiter ihre aktuellen Forschungen vorgestellt. Einen wichtigen Programmpunkt stellte das Fazit zu dem in diesem Jahr abgeschlossenen ersten Durchgang des Projektes zum Kulturerhalt in Syrien (SoCH) dar. Thematischer Schwerpunkt der diesjährigen Abteilungskonferenz war die Wissenschaftskommunikation am DAI und darüber hinaus, wozu N. Kehrer, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Zentrale, berichtete.

Programm: T. Schreiber, Das Archiv von Doliche; B. Ludwig, Der Umlandsurvey Pergamon 2018 und zum Stand des Promotionsvorhabens „Die Mikroregion Pergamon. Untersuchung von Kommunikationswegen und -netzwerken“; A. Schachner, Boğazköy-Hattuscha 2018; K. Piesker, Kleopatra Güzellik Ilicasi; S. Tezer Altay, Baudenkmalpflege Pergamon 2018; U. Mania, Vorstellung des denkmalpflegerischen Leitbildes für Pergamon; D. Miznazi, SoCH: Final Results and Future Prospects; N. Kehrer, Wissenschaftskommunikation am DAI.

9./10. März und 30. November Wissenschaftliches Netzwerk an der Abteilung Istanbul „Essen in Anatolien und seinen Nachbarregionen“, organisiert von B. Ludwig.

Wissenschaftliche Netzwerke werden seit 2007 kontinuierlich von der Abteilung Istanbul ausgerichtet und bieten eine Plattform für die epochenübergreifende und interdisziplinäre Diskussion von Themen und Begriffen zum Kultur- und Landschaftsraum Anatolien. Sie richten sich besonders, aber nicht ausschließlich, an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum und der Türkei. Das Thema des 5. Wissenschaftlichen Netzwerkes, das im März 2017 startete, lautet „Essen in Anatolien und seinen Nachbarregionen“. Dass Ernährung ein menschliches Grundbedürfnis und prägend für alle Gesellschaften ist, steht außer Frage. Dennoch sind Forschungsansätze, die nach wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen Ernährung und Kultur fragen, in den Altertumswissenschaften bislang eher die Ausnahme. Das Netzwerk soll diese Lücke füllen, indem der Einfluss eines menschlichen Grundbedürfnisses auf spezifische kulturelle Ausprägungen und historische Veränderungen in den

Blick genommen wird. Da Ernährung ein konstituierender Faktor im Verhältnis von Natur und Kultur ist, eröffnet der Ansatz des Netzwerkes zugleich einen neuen Umgang zu ökologischen Fragestellungen. Dafür bieten sich Anatolien und seine Nachbarregionen mit ihren vielfältigen Regionen, Landschafts- und Kulturräumen in besonderem Maße an.

Im Jahr 2018 fanden wieder zwei Veranstaltungen des Netzwerkes statt: Im März stand das Querschnittsthema „Food and Social Spaces“ im Mittelpunkt. Der zweite Workshop im November widmete sich dem Thema „Food and Practices“, das zusätzlich durch Beiträge externer Referenten bereichert wurde.

Am **9./10. März** sprachen: L. Dietrich, Plant Food, Storage and the Use of Space at Göbekli Tepe; T. Saner – I. Külekçi, Spaces of Agriculture in Larisa (Buruncuk); F. Pirson, Urban Farming in Pergamon; A. Sieverling, The Matter of Food in Greek Sanctuaries; H. Burwitz, Gelage im großen Stil: Ein Bankettgebäude in Heliopolis; A. Galik, Special Consumption and Architecture in Hanghaus 2 in Ephesos; S. Cokay-Kepçe – K. Iren, Lydian Kitchen: A Case Study from Dascyleum; A. Waldner, Cooking Spaces in Ephesos; B. Böhlen-dorf-Arslan, Die Küche im byzantinischen Kleinasien; M. Özdoğan, ‘Soup’ versus ‘Kebab’ or Introduction of Pottery Vessels and the Developing Modalities of Boiled Food; M. Röcklinger, Food and Copper – Competing in Everyday Life? Early Bronze Age 1 Foodways at Çukuriçi Höyük (Western Anatolia); C. Corti, The good wine from the south. The resurgence of viticulture in Anatolia during the late middle-Hittite period; M. Ergun – F. Kalkan –M. Uzdu-rum –S. Yelözer, Puzzling out food-based activities in relation to a 9th mill. cal. BC structure: Combining Different Archaeological Methods and Spatial Analyses in Aşıklı; J. Anvari, The Use of Space and Foods in Negotiating Social Status in Late Neolithic to Middle Chalcolithic Southcentral Anatolia; H. Cümbüşyan – A. Tüylüoğlu, Ek Biç Ye İç – Urban Gardening in Istanbul.

Am **30. November** sprachen: B. Engels, Das Grottenheiligtum am Osthang von Pergamon und das Phänomen mobiler Küchen und ephemerer Gelageplätze im Hellenismus; S. Lehnig, May I Invite You to a Dinner in the Desert?; R. Langer, Animal Sacrifice, Food Processing, and Communal Meal as Framing Components for the Contemporary Alevi Cem Ritual; H. Özbal –

R. Özbal, Chemical Insights into Ancient Foods in Anatolia Using Organic Residue Analyses; A. Sieverling, Traces of Food Preparation on Pots; H. Lau, A Moveable Feast: Feasting Practices at Halaf Domuztepe; M. Ergun, Assessing Food Plant Storage Practices in an Aceramic Neolithic Settlement.

18.–20. April Internationale Konferenz „Understanding Transformations – Exploring the Middle Black Sea Region and Northern Central Anatolia in Antiquity (c. 4th/3rd Century BCE – 4th/5th Century CE)“; Istanbul.

Die Archäologie der Antike der mittleren Schwarzmeer-Region und der südlich angrenzenden Gebiete des Überganges zum nördlichen Zentralanatolien gewinnt zunehmend an Bedeutung. Einige bemerkenswerte Projekte werfen ein neues Licht auf die materielle Kultur dieser *terra incognita* der Archäologie Anatoliens. Ziel des Symposiums war es, die Transformation der inneren Schwarzmeer-Region in der Zeit von den Achämeniden über die Mithradatiden bis hin zur römischen Herrschaft zu untersuchen, und so zu dokumentieren, wie sich diese Region während der gesamten Antike politisch wie kulturell von den Küstengebieten unterschied. Um den Zusammenhang zwischen lang anhaltenden Entwicklungen und dem Wirken der hegemonialen politischen Kräfte zu verstehen, rückte das Symposium über eine detaillierte Darstellung hinaus den Vergleich und die Diskussion der materiellen Kulturen in den Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Frage, wie sich das Römische Reich seine Herrschaft in diesen Randgebieten etablierte.

Es sollten die zahlreichen Projekte, insbesondere aber auch die weniger bekannten Ergebnisse der Rettungsarbeiten der Museen in der Region dargestellt werden. Im Ergebnis möchten wir die Zusammenhänge und Unterschiede zwischen den regionalen Kulturmerkmalen des Mittleren Schwarzmeer-Raums und dem Wirken der zentralen Reichsadministration auf die materiellen Kulturen besser verstehen.

Programm: *Historical Frame of the Middle Black Sea Region and Northern Central Anatolia*: A. Schachner, Demir Çağ'ından Roma İmparatorluğu'na Orta Anadolu'nun Kuzey Doğusunda Devamlılık mı, Değişimler mi?; Ch. Marek, The Greek City in Northern Anatolia. – *Pontos*: U. Akyüz, Toptepe Tümülüsü Kurtarma Kazısı ve Sonuçları; S. Ünan, Samsun. Amisos Nekropolü

ve Bulguları Ekseninde Hellenistik ve Roma Dönemlerinin Sosyal, Siyasal, Ticari ve Dinsel Bağlamda İrdelenmesi; Ph. Bes, Pontic Connections: Black Sea Amphorae from Limyra (Turkey) and Horvat Kur (Israel) within an Eastern Mediterranean Context; Ş. Dönmez – S. Kaymakçı, Mithradates Eupator Dönemi'nde Kuzey-Orta Anadolu: Güncel Bulgular Işığında Arkeolojik Bir Değerlendirme; E. N. Dönmez, Amasya Harşena Kalesi ve Kızlar Sarayı Kazılarında Ele Geçen Roma Dönemi'ne Ait Bulgular; D. B. Erciyas, Roma Dönemi'nde Komana; M. Tekin – Ş. D. Ful, İç Pontus'un Roma ve Erken Bizans Dönemlerini Aydınlatan bir Şehir Sebastopolis: Kazılar ve Yüzeysel Araştırmalarından Yansımalar; F. Çevik, Tokat Kalesi, Ceylan Yolu Tünel Kazısı; T. Ökse, Hellenistik-Roma Dönemlerinde Orta Karadeniz'i Fırat Havzasına Bağlayan Yol Üzerinde Yukarı Kızılırmak Havzası. – *Paphlagonia*: Ş. Yıldırım, Paphlagonia Aristokrasinin Simgeleri: Tümülüsler; V. Keleş – E. Çelikbaş – A. Yılmaz, Paphlagonia Hadrianoupolis'inin Yerel Özellikleri ve Çevre Bölgeleri Olan Kültürel Bağları; L. Summerer – J. Koch, Funerary Traditions in Paphlagonia between Local Identity and Imperial Impact; D. Balkan – A. Can, Çankırı Müzesi Çalışmaları Işığında Çankırı Hellenistik ve Roma Dönemi Mezar Tipolojileri Üzerine Bazı Tespitler. – *Galatia*: E. Sağır, Kırıkkale. Delice Mozaik Kurtarma Kazısı; M. Metin, Akyurt. Kalaba Tümülüsü Kurtarma Kazısı; M. Metin, Juliopolis Nekropolü Kurtarma Kazısı; U. Alagöz, Gündül. Çağa Roma Hamamı (Kötü Hamam) Kazısı; M. Sevim, Şeferlikoçhisar. Parnassos Kilise Kurtarma Kazısı; H. Sancaktar – Y. Polat – R. T. Polat – K. Sezgin, Yozgat İli ve İlçeleri Arkeolojik Yüzeysel Araştırması: 2017 Yılı Çalışmaları; H. K. Şenyurt – Ö. Yılmaz – N. Becene, Türkiye'nin Tam Ortasında Bir Roma Hamamı (Ilıcısı); H. K. Şenyurt, Yozgat'ta bulunan Pişmiş Toprak Lahit: Erken Dönem Bir Galat Mezarı; A. Süel, Çorum-Ortaköy ve Çevresi Arkeolojik Çalışmalarında Tespit Edilmiş Olan Antik Dönem Bulguları; M. Ubben, Fine Ware of the Hellenistic Period and Early Roman Empire from Derekutuğun; R. İbiş, Çorum Müzesi'nden Bazı Greko-Pers, Hellenistik, Roma Dönemi Eserler ve Düşündürdükleri: Ne? Nedir? Neden?; Ö. İpek, Çorum Bölgesi'nde Tespit Edilen Hellenistik ve Roma Dönemi'ne ait Mezarlar ile Ölü Gömme Gelenekleri Üzerine bir Değerlendirme; E. Sökmen, Örükaya Arkeolojik Araştırma Projesi 2017 Sezonu; D. Krüger, Securing a New Province. Activities of the

Roman Military in 1st Century AD Galatia; S. Kühn, Consolidation of Power? A 2nd century representative Villa Complex in Hattusha; H. Üstündağ, Hellenistik ve Roma Dönemi Boğazköy'de Hastalıklar ve Sağlık.

4.–6. Juni Internationale Konferenz „Funerary Archaeology in Anatolia. Recent Discoveries and Current Approaches“, organisiert von den Projekten NekroPergEol und Sarkophag-Corpus; Istanbul.

Auf der internationalen Konferenz zur Funeralarchäologie in Anatolien an der Abteilung Istanbul wurden die Ergebnisse des von Deutscher Forschungsgemeinschaft und Agence nationale de la recherche gemeinsam geförderten Projekts zur Erforschung hellenistischer Funeralkultur in Pergamon und in der Aiolis vorgestellt, um dessen Ergebnisse in einer aufschlussreichen Zusammenschau mit umliegenden Orten und Regionen Kleinasiens zusammenzuführen. Daran schloss eine vom Corpus der antiken Sarkophage des DAI organisierte Vorstellung aktueller Sarkophag-Studien im Rahmen laufender Forschungen zu kleinasiatischen Nekropolen in der römischen Kaiserzeit an.

Das übergeordnete Ziel der Konferenz mit rund 50 Teilnehmern aus acht Ländern war es, verschiedene methodische Zugänge aus der Feldforschung mit bildwissenschaftlichen Analysen am Beispiel der Funeralarchäologie in Beziehung zu setzen. Sehr deutlich wurde durch die methodische Breite das Erkenntnispotential von Kontextanalysen, die sowohl Bildträger und Grabformen als auch Grabinventare berücksichtigen.

Programm: W. van Andringa, Funerary Practices: Their Study and Their Potential; F. Pirson – S. Verger, General Introduction NekroPergEol; F. Pirson – S. Verger, Y. Sezgin, Funerary Landscape; W. Rabbel – E. Erkul – R. Mecking – M. Meinecke, The Monumental Grave Mound Yiğma Tepe: Results of the Archaeological and Geophysical Survey; U. Kelp – R. Pace, Grave Monuments, Funerary Representation and Social Stratification; W.-R. Teegen – S. Rottier, About the Health Status of Hellenistic People from Pergamon, Elaia and Aigai; S. Verger – U. Kelp – A. Pirson, Funerary Assemblages and Personal Identities; O. Henry – Transformations in Funerary Culture from Classical to Hellenistic Time; K. İren, Burial Customs at Dascyleum; K. Rongou, Gräber der geometrischen und früharchaischen Zeit im aiolischen Heiligtum von Klopeidi

auf Lesbos; Y. Kourtzellis – Th. Kyriakopoulou, The Necropoleis of Mytilene from the Archaic to the Roman Period. Spatial Organization and Interpretative Issues; K. Yağız, The Necropolis of Antandros; N. Arslan – C. Bakan – T. Özhan, Hellenistic Graves in the Western Necropolis of Assos; F. Queyrel, Le monument funéraire hellénistique, valeurs civiques et phénomène de masse; Ch. Berns, Tombs and Memories in the Cities of Roman Imperial Asia Minor; A. Alexandridis, Sardis; M. Szewczyk, The Portrait on the Funerary Reliefs of Hellenistic Western Asia Minor: Approaches of a New Genre; S. Madole, Sarkophagi as the Containers of Several Generations of Members of a Family; G. Scardozi, The Organization and Transformations of the North Necropolis at Hierapolis of Phrygia: Mapping, Archaeometry and Epigraphy; D. Ronchetta, Funerary Architectural Types in Hierapolis of Phrygia; S. Ahrens, Mass Production of Tombs and Sarkophagi in the Roman North-East Necropolis of Hierapolis; K. Harter-Uibopuu, Funerary Epigraphy and its Legal Background; M. Steskal – D. Bielefeld, Ephesos – a Landscape of Sarkophagi; M. H. Sayar, New Epigraphic Finds from the Nekropoleis of Asia Minor Concerning the Ornamentation of Graves and Penalties in Funerary Inscriptions; M. Rönnerberg, The Necropoleis of Anazarbos (Cilicia) and an Interpretation of their Rapid Growth in the 2nd and 3rd Centuries CE; J. R. Brandt, Fusion and Confusion. Some Observances on Funerary Practices and Mental Processes in Asia Minor in the Pagan-Christian Switch-over; W.-R. Teegen – N. Reifarh – M. Schultz, Sarkophagus Burials, Anthropology and Micro Traces: East meets West.

18.–20. Oktober Treffen des Cluster 7 des DAI „Lebensrealitäten in der Spätantike“ (Clustersprecher: Ph. von Rummel) zum Thema „Kontinuitäten, Brüche, Übergänge, Metamorphosen. Die Art der Entwicklungen zwischen spätem 2. und 7. Jh. und ihre Auswirkungen auf die Lebensrealitäten in der ‚langen‘ Spätantike“; Istanbul.

Programm: J. Schropp, Dexipp und die militärische Kooperation von Provinzialen mit Rom in der Spätantike; M. Zagermann, Zwischen Beharrungswille und Neuanfang: Chiemgauer Höhlenmenschen zur Zeit des Gallienus, J. Sigl, Lebenswirklichkeiten auf Elephantine; J. Wienand, Die Bedeutung des Faktors ‚Bürgerkriege‘ für die spätantiken Entwicklungen; D. Wigg-Wolf, „Was



2 Ausstellung „Pergamon wiederbelebt“ in Leipzig. (Foto: M. Wenzel, Antikenmuseum Leipzig)

des Kaisers ist?“ Kaiser und Christentum in der spätantiken Münzprägung; Ph. von Rummel, Chemtou in der Spätantike und zu Beginn der arabischen Herrschaft; M. Hahn, Das Zeitalter der Wachsamkeit? Die Rolle der Laien für die Überwachung und Kontrolle von Klerikern im nordafrikanischen Schisma; E. Schultze, Römische Funde in der Cernjachov-Kultur und römische Einflüsse auf die Lebensrealität im nördlichen Schwarzmeergebiet; A. Oettel, Lebensrealitäten in Städten des westlichen Balkans während der langen Spätantike; I. Uytterhoeven, Undergoing a Transformation: The ‘Second Life’ of Late Antique Urban Elite Houses in Asia Minor; A. Pirson, Schmuck und Kleidungszubehör aus Pergamon und ihre siedlungsgeschichtliche Relevanz; H. Leppin, Kontinuitäten und Brüche im spätantiken Edessa; S. Raith, Lokale Verwaltung zwischen Hoher Kaiserzeit und Spätantike; F. Arnold, Cultural changes at the southern frontier of Egypt during the Late Antique Period; S. Schmidt, Kontinuitäten und Brüche an der Schwelle zwischen Antike und Mittelalter am Beispiel einer islamischen Grabinschrift aus dem südägyptischen Assuan; S. Tost, Zufälle einer Überlieferungs- und Fundgeschichte oder Spiegel eines institutionellen Wandels? Die papyrologische Evidenz am Fallbeispiel einer Erfüllung alltäglicher Ordnungs- und Sicherheitsaufgaben.

Publikationen

Istanbuler Mitteilungen 67, 2017 ([Zusammenfassungen der Beiträge ↗](#)):

U. Höckmann, Kunsthandwerkliche Motive unterschiedlicher Provenienz in der zyprisch-griechischen Kleinplastik der 1. Hälfte des 6. Jhs. v. Chr.; E. Laufer, Kapitelle vom Kyma-recta-Typ („tuskanische“ Kapitelle?) im hellenistischen Pergamon und in Kleinasien; Ph. Niewöhner, Niedergang und Nachleben des römischen Gebälks. Die Sammlung des Archäologischen Museums Istanbul und andere byzantinische Epistyle und Gesimse aus Konstantinopel; F. Özgümüş – Ü. M. Ermiş – H. F. Yılmaz, Bericht über die neuen Funde zum byzantinischen Istanbul; F. Pirson, Die Siedlungsgeschichte Pergamons – Überblick und kritische Revision. Mit einem Appendix von A. Keweloh-Kaletta; R. Posamentir, Der sogenannte Caracalla-Tempel von Pergamon – ein Bau zu Ehren Hadrians und seiner Gattin Sabina; J. Köster, Didyma von oben. Beobachtungen zur Orientierung und Architektur des Apollon-Tempels; E. Stratford – O. McIlpatrick, Vorläufige qualitative Elementarcharakterisierung von Farbpigmenten auf bemaltem Putz aus einem römischen Gebäude in Boğazköy-Hattuša durch pXRF.

MIRAS 3: D. U. Binan, Bergama. Kentsel Kültür Varlıkları Envanteri ve Çözümlemesi / Bergama. Verzeichnis und Analyse der städtischen Denkmäler, (Istanbul 2018) ([Inhaltsverzeichnis ↗](#))

MIRAS 4: K. Piesker – B. Akan – D. Göçmen – S. Tezer Altay (Hrsg.), Heritage in Context 2. Archäologie und Tourismus / Archaeology and Tourism / Arkeoloji ve Turizm (Istanbul 2018) ([Inhaltsverzeichnis ↗](#))

Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen

21. April – 15. Juli „Pergamon wiederbelebt! Die antike Residenzstadt in 3D“ Sonderausstellung des Antikenmuseums der Universität Leipzig (Abb. 2)



3 Ausstellungseröffnung „Ne yerde ne gökte“ am 5. November in Izmir.
(Foto: Fotoarchiv DAI Istanbul, U. Mania)

4.–13. Mai bzw. 5.–30. November Fotoausstellung „Ne Yerde Ne Gökte – Weder im Himmel noch auf der Erde. Bergmalılar ve Kültürel Mirasları: Çok Katmanlı bir Kültürün Aktörleri – Die Bewohner Bergamas und ihr kulturelles Erbe: Akteure einer vielschichtigen Vergangenheit“ im Mai im Bergama Kultur Merkezi BerKM und im November im Çetin Emeç Sanat Galerisi Izmir (U. Mania – B. Polat – S. Tezer Altay; Abb. 3).

Frühjahrsführungen

15. April Die Hagia Sophia in Istanbul und ihre Geschichte: Kirche – Moschee – Museum« (J. Fildhuth) **20. Mai** Zeyrek: Holzhäuser, Moscheen und eine Medrese als Zeugen städtischen Wandels (B. Akan, S. Tezer Altay) **17. Juni** Tophane: Von der Kanonenfabrik zum Galataport (K. Piesker).

Führungen durch die Bibliothek und die Archive der Abteilung Istanbul wurden 2018 mit Mitarbeitern des Deutschen Generalkonsulats und mit Schulklassen der Deutschen Schule Istanbul und des Alman Erkek Lisesi durchgeführt.

Fotothek

Fortschreitende Katalogisierung und Verfügbarmachung der Bestände

Auch in 2018 wurden die Arbeiten an der Digitalisierung der Bestände fortgesetzt. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Ordnen und Scannen von Nachlässen sowie der Erfassung der zugehörigen Bildinformationen. Es entstanden dabei etwa 10.000 neue Datensätze und Scans. Mit diesen Arbeiten sollen sukzessive umfangreiche Bildbestände zugänglich gemacht und ihre Überführung in Datenbanken vorbereitet werden.